Legado

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Beerenbau, Obstbau, Gemüsebau, Feldbau und Zierpflanzen

Wirkstoffe
250 g/l Azoxystrobin

Formulierung
Suspensionskonzentrat (SC)

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7607

Anwendung Beerenbau
Erdbeeren
Dosierung: 0,1% (1 l / ha) gegen Echten Mehltau, Botrytis (Teilwirkung). Ab Befallsgefahr alle 10 –14 Tage behandeln, maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basis wassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Voll blüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m2. Wartefrist: 2 Wochen.

Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)
Dosierung: 0,1% (1 l/ha) gegen Echten Mehltau der Ribes-Arten und Mondscheinigkeit (ohne Jostabeeren). Ab Befallsgefahr alle 10 –14 Tage behandeln, maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Die an gegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basis wassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Frucht ansatz zu (50 – 90 % vorhanden), Heckenvolumen 7 500 m3/ha. Wartefrist: 3 Wochen.

Rubus Arten
Dosierung: 0,1% (1 l / ha) gegen die Rutenkrankheit (Teilwirkung). Maximal 3 Behand lungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ≪Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen≫ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l / ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 – 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l / ha. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium ≪Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen≫ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l / ha. Wartefrist: 3 Wochen.

Anwendung Feldbau
Eiweisserbsen
1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Hopfen
0.1% (maximum 1.6 l/ha) gegen den Falschen Mehltau des Hopfens. Teilwirkung gegen Echten Mehltau. Maximum 4 Behandlungen. Wartefrist 4 Wochen. Vorsicht: Resistenzgefahr! Produkt im Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffgruppen einsetzen.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)
Maximal 3 Behandlungen mit 0.75 l/ha in Tankmischung mit 0.5 l/ha Leimay oder 0.5 l/ha Zignal gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit sowie Kraut und Knollenfäule zum Zeitpunkt des stärksten Staudenwachstums bei Befallsgefahr mit Spritzintervallen von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen, Frühkartoffeln 1 Wochen.

Lupine
0.8 l/ha gegen Anthraknose der Lupine. Wartefrist 42 Tage. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung.

Raps
Einmalige Behandlung mit 1.0 l/ha gegen Rapskrebs (Weissstengeligkeit) im Stadium BBCH 61-65 (10-50% offene Blüten).

Tabak
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Rhizoctonia solani. Erste Behandlung ab BBCH-Stadium 33 und im Abstand von 7-10 Tagen wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen. Vorsicht: Resistenzgefahr! Produkt im Wechsel mit Produkten anderer Wirkstoffgruppen einsetzen.

Anwendung Gemüsebau

Artischocken
Dosierung: 1 l/ha gegen Mehltau bei Artischocken. Wartefrist: 7 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Zugelassen als geringfügige Verwendung gemäß Art. 35 OPPh (minor use).

Asia Salate
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze. Anwendung ab BBCH 13. Wartefrist 7 Tage.

Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Blumenkohle (Blumenkohl, Romaesco, Broccoli)
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Bohnen mit Hülsen
1.0 l/ha gegen Graufäule (Botrytis fabae), Brennfleckenkrankheit, Falscher Mehltau und Sclerotinia. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Bohnen ohne Hülsen
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Graufäule (Botrytis fabae), Brennfleckenkrankheit, Falschen Mehltau und Sclerotinia. Erste Behandlung bei Befallsgefahr ab BBCH-Stadium 21 und im Abstand von 10-14 Tagen. Maximal 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Broccoli
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Chicorée
1.0 l/ha gegen Echten Mehltau der Asteraceen und Samtfleckenkrankheit. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Erbsen mit Hülsen
Im Freiland. Dosierung: 1.0 l/ha gegen Brennfleckenkrankheit, Echten Mehltau, Falschen Mehltau, Graufäule (Botrytis cinerea), Rost der Erbse und Sclerotinia. Erste Behandlung bei Befallsgefahr ab BBCH-Stadium 30 und im Abstand von 10-14 Tagen. Maximal 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Erbsen ohne Hülsen
1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse, Falscher Mehltau und Graufäule (*Botrytis cinerea*). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Gurken
(nur Gewächshaus) 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Karotten
1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Möhrenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Kichererbse
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Blattfleckenkrankheit der Erbse und Graufäule (Botrytis cinerea). Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

Knoblauch
1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Knollenfenchel
1.0 l/ha gegen *Cercospora*und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten und gegen Falschen Mehltau der Doldenblütler. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 1 Woche.

Kohlrabi
1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Kürbis mit geniessbarer Schale
(nur Gewächshaus) inkl. Zucchetti 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Kürbisgewächse
1.0 l/ha gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsbeginn und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 2 Behandlungen. Wartefrist: 3 Wochen.

Lauch
1.0 l/ha gegen Papierflecken (*Phytophthora spp.*) und Purpurflecken (*Alternaria porri*); Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Linse
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Brennfleckenkrankheit der Linse, Falschen Mehltau und Graufäule (Botrytis cinerea). Behandlung ab BBCH-Stadium 30. Max. 2 Behandlungen im Abstand von 8-12 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

Mangold (Krautstiel und Schnittmangold)
1.0 l/ha gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten. Vorbeugende Behandlung bei Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 3 Wochen. Abdrift vermeiden (Phytotox-Gefahr).

Meerrettich
1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Melonen
(nur Gewächshaus) 0.1 % gegen Echten und Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 3 Tage.

Nüsslisalat
Freiland: 1.0 l/ha gegen Rhizoctonia solani. Erste Behandlung ab BBCH-Stadium 13 und im Abstand von 8-12 Tagen wiederholen. Maximal 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.
Gewächshaus: 1.0 l/ha gegen Rhizoctonia solani. Anwendung bis 14 Tage nach der Saat, maximal 1 Behandlung.

Petersilie
1.0 l/ha (0.1%) gegen *Septoria* Blattfleckenkrankheit. Behandlung spätestens 3 Wochen nach dem Schnitt, maximum 3 Behandlungen.

Puffbohne
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau, Behandlung ab BBCH-Stadium 21 und im Abstand von 10-14 Tagen wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen. **Freiland:** 1.0 l/ha gegen Braunfleckenkrankheit, Behandlung im BBCH-Stadium 60-69. Maximal 1 Behandlung pro Jahr. 1.0 l/ha gegen Brennfleckenkrankheit, Rostpilze und Sclerotinia, Behandlung ab BBCH-Stadium 21 und im Abstand von 10-14 Tagen wiederholen. Maximal 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

Radies
1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Randen
Dosierung: 1.0 l/ha gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten und Echten Mehltau. Behandlung ab BBCH-Stadium 12, maximal 2 Behandlungen im Abstand von 14-21 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

Rettich
1.0 l/ha gegen *Alternaria*-Kohlschwärze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse, Weisser Rost. Behandlung ab Keimblatt-Stadium (BBCH10). Wartefrist 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen.

Rosenkohl
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Echter und Falscher Mehltau der Kreuzblütler, Ringflecken des Kohls Weisser Rost. Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Ab Befallsbeginn, Wartefrist 2 Wochen.

Rucola
1.0 l/ha gegen Blattfleckenpilze, Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse. Teilwirkung gegen Botrytis cinerea. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

Salate (Asteraceae)
1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau, Rhizoctonia-Fäule. Teilwirkung gegen *Botrytis cinerea*. Ab Befallsbeginn. Maximum 2 Behandlungen. Wartefrist 2 Wochen.

Schalotten
1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Schnittlauch
1.0 l/ha (0.1%) gegen *Alternaria*. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 2 Wochen.

Sellerie
1.0 l/ha gegen *Septoria*-Blattflecken-krankheit. Vorbeugende Behandlung bei Befalls-beginn. Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 8-14 Tagen. Wartefrist 2 Wochen.

Spargeln
1.0-1.5 l/ha (0.1%) gegen Blattschwärze der Spargel und gegen Spargelrost. Erste Behandlung ab Mitte Juli bei Befallsgefahr und alle 14 Tage max. 3 Behandlungen.

Speisekohlrüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet)
1.0 l/ha gegen *Alternaria* spp. Ab Befallsbeginn. Max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Tomaten
1.0 l/ha gegen Echten Mehltau, Kraut- und Fruchtfäule, *Alternaria*-Dürrfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen. Max. 3 Behandlungen. Wartefrist: 3 Tage.

Zwiebeln
1.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Zwiebel. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und im Abstand von 7-10 Tagen max. 3-mal wiederholen. Wartefrist: 2 Wochen.

Anwendung Getreidebau

Gerste
1.0 l/ha gegen Rostkrankheiten, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Netzflecken-Krankheit und Getreidemehltau, optimaler Behandlungstermin im Stadium BBCH 49 (Öffnen der Blattscheide bis Beginn Ährenschieben).

Roggen
1.0 l/ha gegen Braunrost. Behandlung BBCH 37-61. Maximal 1 Behandlung.

Triticale
1.0 l/ha gegen Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit. Behandlung BBCH 37-51. Maximal 1 Behandlung.

Trockenreis
1.0 l/ha gegen die Braunfleckigkeit des Reises, Reisbräune. Behandlung BBCH 25-55. Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Wartefrist 28 Tage.

Anwendung Obstbau

Kirschen
0.1% (1.6 l/ha) gegen Bitterfäule, *Monilia* und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte bis Vollblüte, zweite Behandlung im Schorniggel-Stadium, dritte Behandlung spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Jahr.

Steinobst
0.1% (1.6 l/ha) gegen Monilia und Schrotschuss. Erste Behandlung in die aufgehende Blüte, zweite Behandlung in die Vollblüte, dritte Behandlung im Schorniggel-Stadium. Letzte Behandlung spätestens 3 Wochen vor der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Saison.

Anwendung Zierpflanzen

Blaudisteln
1.0 l/ha, 0.1% gegen Blattfleckenkrankheit der Blaudistel, ab Befallsgefahr 2-3 Behandlungen alle 2 Wochen, Max. 3 Behandlungen pro Saison.

Chrysanthemen
0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Liliengewächse
0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Nelken
0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Rosen
0.1% (1.0 l/ha) gegen Echten Mehltau, Rostpilze und *Botrytis cinerea* (Teilwirkung). Behandlungen bei Befallsgefahr beginnen und alle 8-10 Tage wiederholen, Max. 4 Behandlungen pro Saison.

Zier- und Sportrasen
1 l/ha gegen die wichtigsten Krankheiten des Rasens. max. 4 Behandlungen pro Jahr.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Obstbau und Hopfen, in allen anderen Kulturen von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln, Knollenfenchel, Lauch, Petersilie, Schnittlauch, Blattkohle, Blumenkohle, Kohlrabi, Kopfkohle, Rosenkohl, Speisekohlrüben, Mangold, Hopfen und Obstbau: SPe 3: Reduktion des Abschwemmungsrisikos um 1 Punkt. Zierpflanzen: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Legado nicht im Kernobst einsetzen. Legador darf im Kernobst (Apfel, Birnen) wegen Sortenunverträglichkeit nicht eingesetzt werden. Abdrift unbedingt vermeiden, da bereits Spuren von Legado zu Schäden führen können. Vorsicht im Gemüsebau: Legado kann bei Einsatz in nicht bewilligten Kulturen Pflanzenschäden verursachen. Abdrift vermeiden. Nur trockene Kulturen behandeln. Bei Kulturen unter Glas: Legado immer alleine ausbringen, nicht mit anderen Produkten mischen. Keine Anwendung im Winter (November bis März). Anwendung frühestens drei Wochen nach dem Verpflanzen. Bedingungen nach der Anwendung sollen ein schnelles Antrocknen des Spritzbelages ermöglichen. Keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und bei hoher relativer Luftfeuchtigkeit, insbesondere bei schlechter Ventilation. Bei Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kultur- und Anwendungsbedingungen dringend empfohlen, einen Probeeinsatz vorzunehmen, bevor grössere Bestände behandelt werden. Ab dem Knospenöffnen können einige Zierpflanzenarten besonders empfindlich reagieren.

Mischbarkeit

Legado ist mischbar mit unseren im Ratgeber empfohlenen Insektiziden, Fungiziden und Blattdüngern sowie mit unseren Halmverkürzern. Bei Gemüsearten wie Salat und Tomaten sowie Steinobst und Beeren Verträglichkeit der Sorten beachten, Applikationstechnik sowie Mischungen vorher überprüfen. Legado ist nicht mischbar mit EC-formulierten Produkten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse
Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 3 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen
Unbedingt Abdrift vermeiden (Kernobst reagiert schon bei kleinsten Mengen stark phytotoxisch). Spritzgeräte mit denen Legado (250 g/l Azoxystrobin) gespritzt wurde, dürfen nicht für Behandlungen im Kernobst verwendet werden. Spritzgeräte nach der Behandlung gründlich reinigen (Tank aussen inkl. Deckel, Tankinnenwände, Pumpe, Schläuche, Filter, Düsen etc.). Reinigungsmittel (z.B. All Clear Extra oder Vapi Clean) verwenden. Mit klarem Wasser durchspülen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P-Sätze
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
SPe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2) ausbringen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
P280s Schutzhandschuhe tragen.

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse
10 69 41 Einzelpackung zu 5 l

10 69 41 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt
Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch